

“Tandem”



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

MODUL 1: Einführung in nicht-formale Ansätze

Was ist aufgabenorientierter Sprachunterricht?

Nachdem Sie nun über nicht-formale Bildung und nicht-formale Ansätze, die beim Sprachenlernen und -lehren sehr nützlich sein können, Bescheid wissen, werden wir uns mit der Hauptmethodik dieses MOOCs beschäftigen: Den aufgabenbasierten Sprachunterricht (TLBT). Mutindi wird uns nun mehr darüber erzählen.

Es handelt sich um eine Lehrmethode, die nicht-formale Bildungsaktivitäten im Sprachunterricht einsetzt und sich sehr gut in einen nicht-formalen Kontext einfügen lässt, so dass sie auch für nicht-professionelle SprachlehrerInnen zugänglich ist. In diesem Video gehen wir näher auf TBLT, seine Ursprünge und seine grundlegenden Merkmale ein.

Der aufgabenbasierte Sprachunterricht hat seine Ursprünge im kommunikativen Sprachunterricht (auch bekannt als CLT). Es ist ein Ansatz für den Sprachunterricht, der die Interaktion sowohl als Mittel als auch als Endziel des Lernens betont. Der aufgabenbasierte Sprachunterricht wurde in den 1980er Jahren von N.S. Prabhu, einem in Bangalore, Südindien, tätigen Englischlehrer, entwickelt.

Die Methodik des aufgabenbasierten Sprachunterrichts (Task-Based Language Teaching, TLBT) versucht, ein "vollständiges Eintauchen" in die Sprache zu erreichen, indem sie die Sprache übt, reale Situationen nachstellt und authentische Materialien verwendet. Dabei handelt es sich um Materialien, die nicht für das Klassenzimmer gemacht sind, sondern aus dem "wirklichen Leben" stammen, wie Filme, Zeitungen oder Bücher.

Es ist also so, als würde man in ein neues Land ziehen und in diese Sprache völlig eintauchen, weil man sie überall sprechen muss.

Ja, genau! Und das Eintauchen in die Sprache ist der beste Weg, eine Sprache zu lernen, und das ist genau das, was TBLT nachahmt.

Das Kernelement von TBLT ist, dass es durch das Ausführen von "Aufgaben" umgesetzt wird. Dies ist eine Aktivität des Sprachenlernens, bei der kommunikative Probleme zu lösen sind. Das Hauptziel besteht darin, eine Botschaft zu produzieren, zu verstehen und zu übermitteln, und nicht darin, die richtigen Sprachstrukturen zu verwenden. Dies "zwingt" den Schüler dazu, herauszufinden, wie er sein Wissen anwenden kann, und somit die Sprache zu lernen. Eine Aufgabe gilt als erfolgreich gelöst, wenn die Botschaft ankommt, auch wenn die verwendete Sprache nicht grammatikalisch korrekt war.

Eine Aufgabe könnte zum Beispiel lauten: "Beschreibe dem Arzt ein Problem", wobei ein Schüler den Arzt und ein anderer den Patienten darstellen könnte. Es ist nicht wichtig, die richtige Satzstruktur zu verwenden, sondern dass der "Arzt" versteht, was der "Patient" 2

zu sagen versucht. Wenn der Arzt das Problem verstanden hat, kann die Aufgabe als erfolgreich angesehen werden.

Jede reale Situation kann in eine "Aufgabe" umgewandelt werden, z. B. das Schreiben eines Lebenslaufs, der Gang zum Supermarkt, das Führen eines Vorstellungsgesprächs, der Anruf beim Kundendienst, das Anrufen eines Krankenwagens, die Bestellung in einem Restaurant, das Erzählen einer Geschichte, das Verfassen eines Anschreibens für eine Bewerbung, das Lesen einer E-Mail, die eine Folgeaktion erfordert, das Geben einer Wegbeschreibung für einen Touristen auf der Straße und so weiter.

In diesem MOOC werden Sie mehr über TBLT erfahren, wie es genau funktioniert und wie Sie es in Ihrem Sprachunterricht einsetzen können. Im nächsten Teil können Sie sich ein Interview mit einem Sprachlehrer anhören, um mehr über TBLT zu erfahren und wie es in der Praxis funktioniert.